

Leitfaden für das Studium der Geschichte

an der
Ludwig-Maximilians-Universität
München



12. Auflage 2004
(Nachdruck der 11. Auflage 1999)
Stand: November 1999



tuduv

Herbert Utz Verlag GmbH

Mitarbeiter der 1., 2. und 3. Auflage:

Dr. H. Beister, Prof. Dr. H.-H. Brandt, Dr. R. vom Bruch, Prof. Dr. G. Grimm, Dr. H.-M. Körner, Dr. W. Müller, Dr. R.A. Müller, Dr. M. Niehuss, Dr. A. Schmid, Prof. Dr. H.H. Schmitt, Prof. Dr. W. Störmer, Dr. K. Wollenberg, Dr. H.U. Ziegler, Dr. K.-H. Zuber

Verantwortlich für die 4. Auflage:

Dr. H. Beister, M. Brantl M.A., Dr. M. Bergmeier, Dr. St. Fisch, Prof. Dr. G. Grimm, Prof. Dr. W. Koch, Dr. F. Kramer, E. Kraus M.A., B. Lehmann, Dr. W. Müller, Th. Schlemmer, Prof. Dr. H.H. Schmitt, Dr. G. Thoma.

Für die 5. Auflage wurde der Text nur leicht überarbeitet und am Lehrstuhl für Neuere Geschichte von Frau Heike Hoffmann in einheitlichen Computersatz übertragen.

Die 6. Auflage wurde auf der inhaltlichen Grundlage der 4. Auflage neu bearbeitet von Dr. Gertrud Thoma.

Für die 7. bis 11. Auflage wurden von Dr. Gertrud Thoma Änderungen nachgetragen. Den Kollegen aus den anderen Instituten sei für Hinweise gedankt.

Hinweis des Verlags: Durch die kurzfristige Übernahme des Verlags tuduv, in dem dieser Leitfaden seit vielen Jahren erscheint, war es leider nicht möglich, noch für das Sommersemester 2004 eine vollständig überarbeitete Auflage herauszubringen. Eine solche vollständig überarbeitete Neuauflage ist deshalb für das Wintersemester 2004 geplant und voraussichtlich ab September 2004 im Buchhandel erhältlich.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2004

ISBN 3-8316-0399-5

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Wichtige Termine für Anfänger	III
Abkürzungen	VIII
Vorwort zur elften Auflage.....	1
1. Adressen und wissenschaftliche Einrichtungen	2
2. Überblick über Studienfächer und -abschlüsse	10
3. Information über das Lehrangebot und Termine.....	10
3.1 Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität.....	10
3.2 Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse	11
3.3 Aushänge	11
3.4 Rechtzeitige Anmeldung für Seminare, Übungen und Praktika.....	11
4. Studienberatung.....	13
4.1 Spezielle Fachberatung für das Geschichtsstudium	13
4.2 Allgemeine Studienberatung	13
4.3 Auskünfte über das BAFöG.....	13
4.4 Beratung aus studentischer Sicht	14
4.5 Berufsberatung.....	14
5. Allgemeine Studienbedingungen und Ratschläge für ein vernünftiges Studium	15
5.1 Belegen im Studienbuch und Stundenzahl	15
5.2 Lehrveranstaltungsarten.....	16
5.3 Selbständiges Arbeiten	18
5.4 Fremdsprachenkenntnisse.....	18
5.5 Tips zur inhaltlichen und zeitlichen Studienplanung	20
5.6 Wechsel des Studienganges oder Studienortes und Auslandsstudium	24
5.7 Mindest-, Regel- und Höchststudienzeit	26
6. Das Magisterstudium.....	26
6.1 Prüfungsausschuß	26
6.2 Prüfungs- und Studienordnungen	27
6.3 Fächerkombinationen	27
6.4 Studiendauer	29
6.5 Sprachkenntnisse	29
6.6 Grundstudium für Hauptfächler (1.-3. oder 4. Semester).....	30
6.7 Sonderregelungen für Hauptfachstudenten einer Sach - oder Regionaldisziplin	31
6.8 Magister-Zwischenprüfung (nur für Hauptfachstudenten)	32
6.9 Fachwechsel.....	33
6.10 Grundstudium für Nebenfächler (1.-3. oder 4. Semester)	33
6.11 Hauptstudium für Haupt- und Nebenfächler	34
6.12 Magisterarbeit und Magisterprüfung für Hauptfächler.....	34
6.13 Magisterprüfung für Nebenfächler	35
6.14 Sonderregelungen für das Studium der Geschichtlichen Hilfswissenschaften.....	35
6.15 Sonderregelungen für das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	36
6.16 Sonderregelungen für das Studium der Geschichte Osteuropas und Südosteuropas.	36

7. Geschichte für das Lehramt an öffentlichen Schulen in Bayern.....	37
7.1 Prüfungsämter.....	37
7.2 Prüfungs- und Studienordnungen	37
7.3 Geschichte als vertieft studiertes Fach für das Lehramt an Gymnasien in Bayern (s. LPO I § 71)	38
7.3.1 Fächerkombinationen und Erweiterungsmöglichkeiten	38
7.3.2 Studiendauer	38
7.3.3 Sprachkenntnisse	38
7.3.4 Grundstudium (1.-3. oder 4. Semester)	39
7.3.5 Zwischenprüfung	40
7.3.6 Hauptstudium (s. LPO I § 71 Abs.1)	41
7.3.7 Hinweise für das Studium als Erweiterungsfach	42
7.3.8 Praktika.....	43
7.3.9 Zulassungsarbeit	43
7.3.10 Die Erste Staatsprüfung (s. LPO I § 71 und 37).....	43
7.3.11 Hinweise für Studienfach-, Studiengang- oder Studienortswechsel.....	44
7.4 Geschichte als nicht vertieft studiertes Fach für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und als Zweit- und Erweiterungsfach für das Lehramt an beruflichen Schulen und Sonderschulen in Bayern (s. LPO I §§ 39, 41, 43, 51 (!), 90, 91, 101).....	45
7.4.1 Fächerkombinationen und Erweiterungsmöglichkeiten	45
7.4.2 Studiendauer	45
7.4.3 Sprachkenntnisse	45
7.4.4 Grundstudium (1.-3. oder 4. Semester)	46
7.4.5 Hauptstudium (s. LPO I § 51 Abs.1)	46
7.4.6 Praktika (s. LPO I § 38).....	47
7.4.7 Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) (LPO I § 30)	48
7.4.8 Die Erste Staatsprüfung (s. LPO I § 51 und 37)	48
7.4.9 Möglichkeiten des Studiengangwechsels	49
7.5 Geschichte als Teil der Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule (s. LPO I §§ 41, 42).....	50
7.5.1 Allgemeines	50
7.5.2 Verbindung mit anderen Lehrämtern.....	51
7.5.3 Fächerkombinationen	51
7.5.4 Organisation des Studiums	51
7.5.5 Lehrveranstaltungen.....	51
7.5.6 Praktika.....	52
7.5.7 Prüfung (LPO I § 42 Abs.2 und 3).....	52
7.5.8 Hinweise für Studiengangwechsler	52
7.6 Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktik der Grundschule (s. LPO I §§ 39 und 40).....	53
7.6.1 Allgemeines	53
7.6.2 Verbindung mit anderen Lehrämtern.....	53
7.6.3 Fächerkombinationen	53
7.6.4 Organisation des Studiums für Studenten, die Geschichte aus dem	

Ersatzwahlbereich in den Wahlpflichtbereich gewählt haben.....	53
7.6.5 Organisation des Studiums für Studenten, die Geschichte gemäß LPO I § 40 Abs. 1 Nr. 6 studieren	55
7.6.6 Hinweise für Studiengangwechsler	55
8. Wechsel vom vertieften Lehramtsstudiengang zum Magisterstudium und umgekehrt sowie Parallelstudium dieser beiden Studiengänge.....	55
8.1 Allgemeines	55
8.2 Fächerkombinationen und Immatrikulation	56
8.3 Sprachkenntnisse	57
8.4 Grundstudium	57
8.5 Zwischenprüfung	57
8.6 Hauptstudium.....	58
8.7 Schulpraktika	58
8.8 Schriftliche Hausarbeit	58
8.9 Prüfungen.....	58
9. Promotion	58
9.1 Promotionsausschuß	59
9.2 Prüfungsordnung.....	59
9.3 Voraussetzungen.....	59
9.4 Fächerkombinationen	59
9.5 Studiendauer	61
9.6 Leistungsanforderungen: Hauptseminare und Dissertation.....	61
9.7 Prüfung	62
10. Anhang: Nachweise von Fremdsprachenkenntnissen	62
10.1 Nachweise von Lateinkenntnissen für die Magisterprüfung	62
10.2 Nachweise von Fremdsprachenkenntnissen für die Zulassung zur ersten Staatsprüfung im vertieften Lehramtsstudium Geschichte (gemäß LPO I § 71 Abs.1 Nr.1).....	63
10.3 Nachweise von Fremdsprachenkenntnissen für die Zulassung zur ersten Staatsprüfung im nicht vertieften Lehramtsstudium Geschichte (gemäß § 51 Abs.1 Nr.1)	64
10.4 Nachweise von Fremdsprachenkenntnissen für die Promotion.....	65

Vorwort zur elften Auflage

Der „Leitfaden für das Studium der Geschichte“ ist als Orientierungshilfe für die Geschichtsstudenten nicht mehr wegzudenken. Das läßt die rege Nachfrage erkennen, die die vorigen Auflagen hervorgerufen haben. Diese Neuauflage ist notwendig geworden, weil die Organisationsstruktur der historischen Fächer an der Universität München und deren räumliche Zusammenführung im Historicum (Ecke Schellingstraße/Amalienstraße) ganz neue Voraussetzungen geschaffen haben, die im ersten Kapitel dieses Leitfadens vorgestellt werden.

Wenn auch die einzelnen Studiengänge im Fach Geschichte bis zu ihrem Studienabschluß vorgestellt werden, so wendet sich auch die Neufassung des „Leitfadens“ wieder in erster Linie an die Studienanfänger, die mit den Möglichkeiten, die sich aus der Vielfalt der Teilgebiete ergeben, vertraut gemacht werden sollen. Der Leitfaden soll bei der Studienberatung als Orientierungshilfe dienen. Er kann und soll die Studienberatung nicht ersetzen, sondern die Erstsemester in die Lage versetzen zu erkennen, was für sie wichtig ist und wonach sie überhaupt fragen müssen. Das vorliegende Heft kann und will auch nicht einschlägige Prüfungsordnungen ersetzen. Deren Lektüre ist besonders für die formalen Bestimmungen unerläßlich. Die systematische Beschreibung der einzelnen Studiengänge ermöglicht, daß der Studierende die Regelungen seines Studiengangs jeweils komplett vor sich liegen hat und nicht erst aus verschiedenen Teilen und Anmerkungen des Heftes zusammenstellen muß. Übergreifende Themen, wie etwa die geforderten Sprachkenntnisse, Studiengangplanung oder die Bedingungen eines Studiengangwechsels, sind in eigenen Kapiteln nochmals gesondert zusammengefaßt. Dem Heft ist außerdem wieder eine Reihe von nützlichen Zusatzinformationen beigegeben, wie z. B. Adressen, Möglichkeiten der Studienberatung, Hinweise auf Termine und nicht zuletzt Empfehlungen zur Studienpraxis.

Die Neubearbeitung baut auf den vorangegangenen Auflagen auf, die ein Gemeinschaftswerk vieler helfender Hände waren: der Lehrstühle und der vormaligen Institute, aber auch der Studenten der „Fachschaft Geschichte“. Die redaktionelle Arbeit auch für diese 11. Auflage leistete wiederum Frau Dr. Gertrud Thoma. Ihr sei für die dabei bewiesene Umsicht und Einsatzbereitschaft besonders gedankt.

München, im November 1999

Prof. Dr. Hans-Michael Körner
Geschäftsführender Direktor des Historischen Seminars

P.S. Sollte das eine oder andere übersehen worden sein oder mißverständlich sein, so wird um Mitteilung an Frau Dr. Thoma gebeten.

1. Adressen und wissenschaftliche Einrichtungen

Zum 1. Oktober 1999 wurden in der Philosophischen Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften die meisten historischen Fächer zum 'Historischen Seminar' vereinigt. Dieses 'Historische Seminar' ist in neun Abteilungen gegliedert, die alle im neuen Historicum untergebracht sind. Bei diesen Abteilungen handelt es sich um die verschiedenen Epochen-, Sach- und Regionaldisziplinen:

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Frühen Neuzeit
- Neueste Geschichte und Zeitgeschichte
- Geschichtliche Hilfswissenschaften
- Wissenschaftsgeschichte und Universitätsgeschichte
- Didaktik der Geschichte
- Jüdische Geschichte und Kultur
- Geschichte Osteuropas und Südosteuropas.

Als selbständige wissenschaftliche Einrichtung blieb auch nach dieser Neuorganisation das 'Institut für Bayerische Geschichte an der Universität München' neben dem 'Historischen Seminar' bestehen. Und schließlich ist noch das Seminar für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (aus der Fakultät 05) zu den für das Geschichtsstudium einschlägigen wissenschaftlichen Einrichtungen zu zählen.

Mit der angesprochenen Neuorganisation und dem Bezug des Historicums hat sich auch die Bibliothekssituation der Münchner Geschichtswissenschaft gravierend verändert. Es gibt nunmehr eine zentrale geschichtswissenschaftliche Bibliothek im Historicum, in die die Bestände der einzelnen Abteilungen des 'Historischen Seminars' zusammengeführt wurden. Weiterhin selbständig und räumlich getrennt untergebracht ist die Bibliothek des 'Instituts für Bayerische Geschichte' (Ludwigstr. 14), wie auch das Seminar für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte über eine eigene Bibliothek (Ludwigstr. 33) verfügt.

Historicum

Das neue Historicum liegt an der Ecke Schellingstraße/Amalienstraße; die im folgenden angegebenen Adressen (Amalienstr. 52 oder Schellingstr. 12) beziehen sich jeweils auf den *kürzesten* Zugangsweg; jedoch sind selbstverständlich *alle* Abteilungen und die Bibliothek durch beide Eingänge erreichbar.

Die Postanschrift lautet aber Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München; bei Zuschriften ist unbedingt "Historisches Seminar" und die Abteilung bzw. "Bibliothek" anzugeben.

Bibliothek des Historicum

Schellingstraße 12, Eingang im Erdgeschoß

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-20.45 Uhr, Samstag 9-16.45 Uhr

Tel: 2180-5586 (Theke), 2180-5454 (Bibliotheksverwaltung)

Die Bibliothek des Historicum umfaßt Quellen und Literatur der genannten neun Abteilungen; vertreten sind außerdem die Vor- und Frühgeschichte, Vorderasiatische Archäologie und Byzantinistik mit Byzantinischer Kunstgeschichte und Neugriechischer Philologie.

Die Bestände sind im elektronischen Gesamtkatalog der Universitätsbibliothek (JOPAC) erfaßt und können vor Ort an 30 Recherche-PCs oder von zu Hause aus via Internet recherchiert werden (www.ub.uni-muenchen.de). Laptops können in die Bibliothek mitgebracht werden, Kopiergeräte stehen in der Bibliothek zur Verfügung.

Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, es gibt keine Ausleihe. Am Eingang muß der Studen-
tenausweis abgegeben werden.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek bei den Fachbereichsbibliotheken (www.ub.uni-muenchen.de).

Historisches Seminar

Abteilung: Alte Geschichte

Schellingstr. 12, 3. Stock

Prof. Dr. J.-U. Krause, Zi. 331, Tel: 2180-5413

Geschäftszimmer: Frau Braun, Zi. 332, Tel: 2180-5413/Fax: 2180-2017;

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr

Prof. N.N., Zi. 334

Prof. Dr. J. Seibert, Zi. 336, Tel: 2180-2387

Innerhalb des gesamten Zeitraumes der Alten Geschichte (3./2. Jtsd. v. Chr. - ca. 600 n. Chr.) liegt das Schwergewicht der Lehre auf der griechischen und römischen Geschichte zwischen dem 8. Jh. v. Chr. und dem 4. Jh. n. Chr. Antike Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist ein Spezialauftrag des einen der beiden Lehrstühle.

Es wird angestrebt, unter dem Aspekt des Althistorikers auch spezielle Fragen der griechischen Vor- und Frühgeschichte, der Spätantike, der Geschichte der antiken Randvölker, der provinzialrömischen Archäologie u.ä. teilweise sogar regelmäßig im Lehrangebot zu berücksichtigen. Eigene Lehrveranstaltungen zu den sog. historischen Hilfswissenschaften, wie z.B. zu besonderen Quellengattungen (v.a. Münzen, Papyri und Inschriften), oder zur Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft wechseln in mehr oder weniger großen Abständen ab. Ständig zum Lehrangebot gehören lateinische Lektürekurse und Repetitorien zur Vermittlung von Überblicken. In der Regel findet pro Jahr eine größere, mehrtägige Exkursion statt.

Die Kennzeichnung 'HLA' bei manchen Lehrveranstaltungen bedeutet, daß diese auch für die besondere Studienrichtung 'Historische Landeskunde der Antike' geeignet sind. HLA soll im Rahmen des Magisterstudiengangs die Grundlage für eine folgende Weiterbildung zu praktischen Berufsfeldern (z.B. im Bereich der Erwachsenenbildung, der Medien oder des Tourismus) bilden.